

Wochenplan GW 7.2 und 7.3 vom 18.05. – 25.05.20

Liebe 7.2 und 7.3,

diese Woche geht es um Müllvermeidung und Recycling.

Aufgabe 1:

Müll und Nachhaltigkeit

1. Lies den Text aufmerksam durch!

Vermeiden, verwerten, beseitigen –der Umgang mit Abfall1,2 Kilogramm: So viel Haushaltsabfall produzieren die Menschen in Deutschland pro Kopf und pro Tag. Pro Jahr sind es rund 450 Kilogramm. Ein Teil des Abfalls wird wiederverwertet und recycelt. Doch Abfälle zu vermeiden ist noch besser. Das schont von Beginn an die Umwelt und die Ressourcen. Was kann man tun, um die Menge der Abfälle zu verringern? Hier sind Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch Industrie und Handel gefragt. Die Herstellung all der Produkte und Konsumgüter, die wir im Alltag verbrauchen und nutzen, ist aufwändig. Dafür werden Rohstoffe und Energie benötigt. Doch nahezu alles, womit wir uns umgeben, wird irgendwann zu Abfall, der aufwändig entsorgt werden muss. [...] Etwa 453 Kilogramm Haushaltsabfälle produziert im Schnitt jeder Einzelne in Deutschland pro Jahr –oder umgangssprachlich: Müll. Im Jahr 2013 kamen so laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes insgesamt 36,6 Millionen Tonnen Abfall zusammen. Um sich die Abfallmenge vorzustellen, hier ein Vergleich: Ein schwerer Lastzug in Deutschland darf bis zu 40 Tonnen transportieren und misst maximal 18,75 Meter. Würde man den deutschen "Müllberg" auf Lastzüge verteilen, bräuchte man 915.000 Lkws. Aneinandergereiht würden sie ungefähr von Deutschland bis nach Neuseeland reichen. Abfallvermeidung ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu einem zunehmend wichtigen Thema geworden. Hintergrund ist das Bewusstsein, dass die Ressourcen der Erde begrenzt sind. In der Politik hat sich daher das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung durchgesetzt, auch in der Wirtschaft gewinnt es an Bedeutung. Eine nachhaltige Entwicklung soll sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Wenn Produkte zu

Abfällen werden, tragen sie zum einen bereits einen ökologischen "Rucksack", denn für ihre Herstellung wurden Ressourcen verbraucht, die der Natur entnommen wurden. Zum anderen belastet auch die Entsorgung der Abfälle die Umwelt. Sie müssen behandelt werden, und ein Teil wird dauerhaft gelagert.

Abfallvermeidung: Es gibt noch Potenzial[...]

In Deutschland fällt im internationalen Vergleich viel Abfall an. Im Jahr 2013 erzeugten die Deutschen pro Kopf 617 Kilogramm sogenannter Siedlungsabfälle. [...] Fachleute sehen bei der Gestaltung der Produkte, bei der Herstellung und bei der Verwendung der Produkte noch Potenzial, Abfälle zu vermeiden. So sollten schon bei der Gestaltung die möglichen Umweltauswirkungen berücksichtigt werden. Dadurch kann zum Beispiel der Rohstoff- und Energiebedarf bei der Produktion verringert werden. Problematische oder seltene Rohstoffe sollen möglichst durch unbedenkliche und möglichst erneuerbare Rohstoffe ersetzt werden. Auch bei der Dauer und Art der Nutzung gibt es Ansätze. Zum Beispiel werden Elektro- und Elektronikgeräte heute deutlich kürzer genutzt als noch vor wenigen Jahren, auch wenn sie noch voll funktionsfähig sind. [...] Was können Verbraucherinnen und Verbraucher tun? Konsumgewohnheiten spielen eine große Rolle für das Aufkommen an Abfällen. Einige einfache Tipps für den Einkauf helfen, den eigenen Beitrag zur "Wegwerfgesellschaft" zu reduzieren. Dazu gehört vor allem, Verpackungsabfälle möglichst zu vermeiden: • Körbe oder stabile Taschen statt Plastiktüten nutzen, • lose Waren statt aufwendig verpackte Produkte kaufen, • auf verschweißte, in Kunststoffschalen verpackte Lebensmittel verzichten und stattdessen zum Beispiel Obst und Gemüse lose kaufen sowie Wurst und Käse an der Frischetheke, • Getränke in Mehrwegverpackungen kaufen, • Nachfüllpackungen kaufen.

Quelle nach: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/vermeiden-verwerten-beseitigen-der-umgang-mit-abfall/>,

Aufgabe 2:

Es geht immer wieder um folgende Begriffe: „Müll“, „Schrott“, „Wertstoff“, „Rohstoff“, „Recycling“, „Abfallvermeidung“, „Abfallentsorgung“, „Abfallverwertung“. Finde auf den Seiten 90-93 heraus, was man darunter versteht und schreibe die Begriffe mit einer kurzen Erklärung in dein Heft auf (Tipp: Schau auch in den Infos nach)

Aufgabe 3:

Im Text auf diesen Wochenplan werden Tipps für Verbraucher und Tipps zur Abfallvermeidung genannt. Formuliere in eigenen Worten, welche Tipps du umsetzen möchtest und wie du dies tust.

Teste dein Wissen:

Learningapp: <https://learningapps.org/10102996>

Viele Grüße

Tanja Bauer